

## WERTE LESERINNEN, WERTE LESER

Der Dax stellt seine Jünger derzeit auf eine harte Probe. Obwohl die Korrektur noch nichts Entscheidendes bewirkt hat, scheinen die Nerven der Anleger blank zu liegen. Kein Wunder angesichts der seit über vier Jahren laufenden Rallye im deutschen Leitindex. Im Unterbewußtsein der Akteure ist schon eine größere Korrektur hinterlegt, nur der Zeitpunkt scheint noch nicht so ganz zu passen. Hier ist das Unterbewußtsein der großen Masse mal wieder einen Schritt voraus. Das folgende Bild zeigt den die noch laufende Korrektur im Dax.



Abbildung 1 – Dax aktuell

Aber die Nervosität ist schon bemerkenswert und mit Sicherheit nicht durch den Krimkonflikt hervorgerufen. Wäre dem so, hätten alle amerikanischen Indizes seit der Errichtung des Gefangenenlagers auf Guantanamo in extreme Nervosität verfallen müssen. Diese Einrichtung ist mit Sicherheit nicht minder völkerrechtswidrig wie die Annektierung der Krim durch den Kreml. Erstaunlicherweise wird darüber in unseren gleichgeschalteten Einheitsmedien nichts berichtet. Und selbst unsere feigen Politiker, die sich ja selbst sehr gern als Demokratieapostel sehen, schweigen hierzu in auffallendem Maße. Keine Sanktionen gegen die USA, keine Einreiseverbote, Kontensperrungen oder der Gleichen mehr. Nun vielleicht gibt es ja zwei verschiedene Wahrheiten.



Abbildung 2 – „demokratisches Gefangenenlager Guantanamo“

„Politische Börsen haben kurze Beine“, diesen Leitsatz können wir auch aktuell wieder bestätigen. Zum einen sind erstaunlicherweise die amerikanischen Indizes bei Weitem nicht so stark von der Korrektur befallen, wie unser Dax, wie Abbildung 3 eindrucksvoll am Beispiel des S&P 500 zeigt. Zum anderen dient die sogenannte Krimkrise auch in hervorragender Art und Weise der Ablenkung von den wirklichen Brennpunkten in Europa. Sie kommt geradezu wie gerufen, um den Fokus von der leidigen Staats-Schulden-Krise zu lenken.

Da demonstrieren in Europa Hunderttausende gegen ihre demokratisch gewählten Volksvertreter, gegen die Willkür der Banken und die Machenschaften anderer Krimineller. Den Medien hierzulande ist dies kaum eine Seite Berichterstattung wert. Der Grund hierfür liegt auf der Hand: Mai 2014 Europawahl.



Abbildung 3 – S&P 500, deutlich zu erkennen ist die wesentlich schwächere Korrektur.

Auch wenn ich ein unmittelbar bevorstehendes Ende des Aufwärtstrends im Dax und anderen wichtigen Indizes, nicht erkennen kann, sollte klar sein, daß auch dieses Mal nicht alles anders ist als sonst! Die „große Korrektur“ kommt so sicher wie das Amen in der Kirche. Das folgende Bild zeigt ein mögliches Szenario auf.

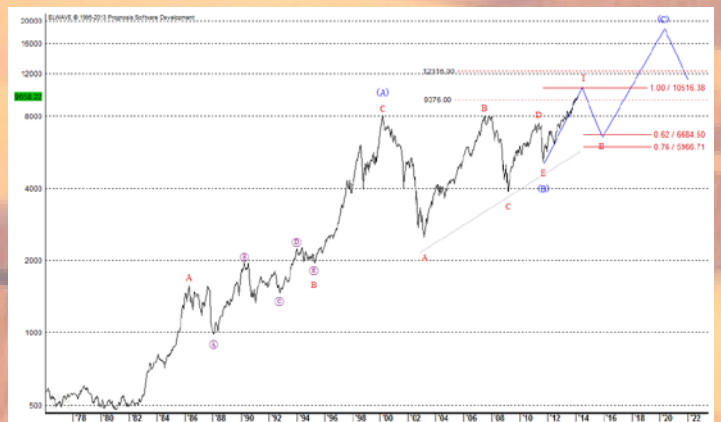


Abbildung 4 – Dax Langzeit

Henrik Becker

## INHALT

Werte Leserinnen, Werte Leser.....	1
Daimler – WKN 710 000.....	2
Dt. Bank – WKN 514 000.....	3
Dt. Börse – WKN 581 005.....	4
Deutsche Post – WKN 555 200.....	5
Dt. Telekom – WKN 555 750.....	6
E.ON – WKN ENA G99.....	7
FMC.....	8
Impressum / Haftungsausschluss.....	9

DAIMLER – WKN 710 000

Daimler hat meine letzte Prognose exakt erfüllt und ist bis an das **1.62** Retracement bei **67.69 €** gestiegen. Viel mehr hatte ich der Aktie im ersten Anlauf nicht zugetraut und eine Korrektur als Welle (4) von diesem Niveau an in Aussicht gestellt. Die hier ansetzende kleine Korrektur hat noch keine aussagkräftige Dimension angenommen, um den Abschluß von (3) zu deklarieren.

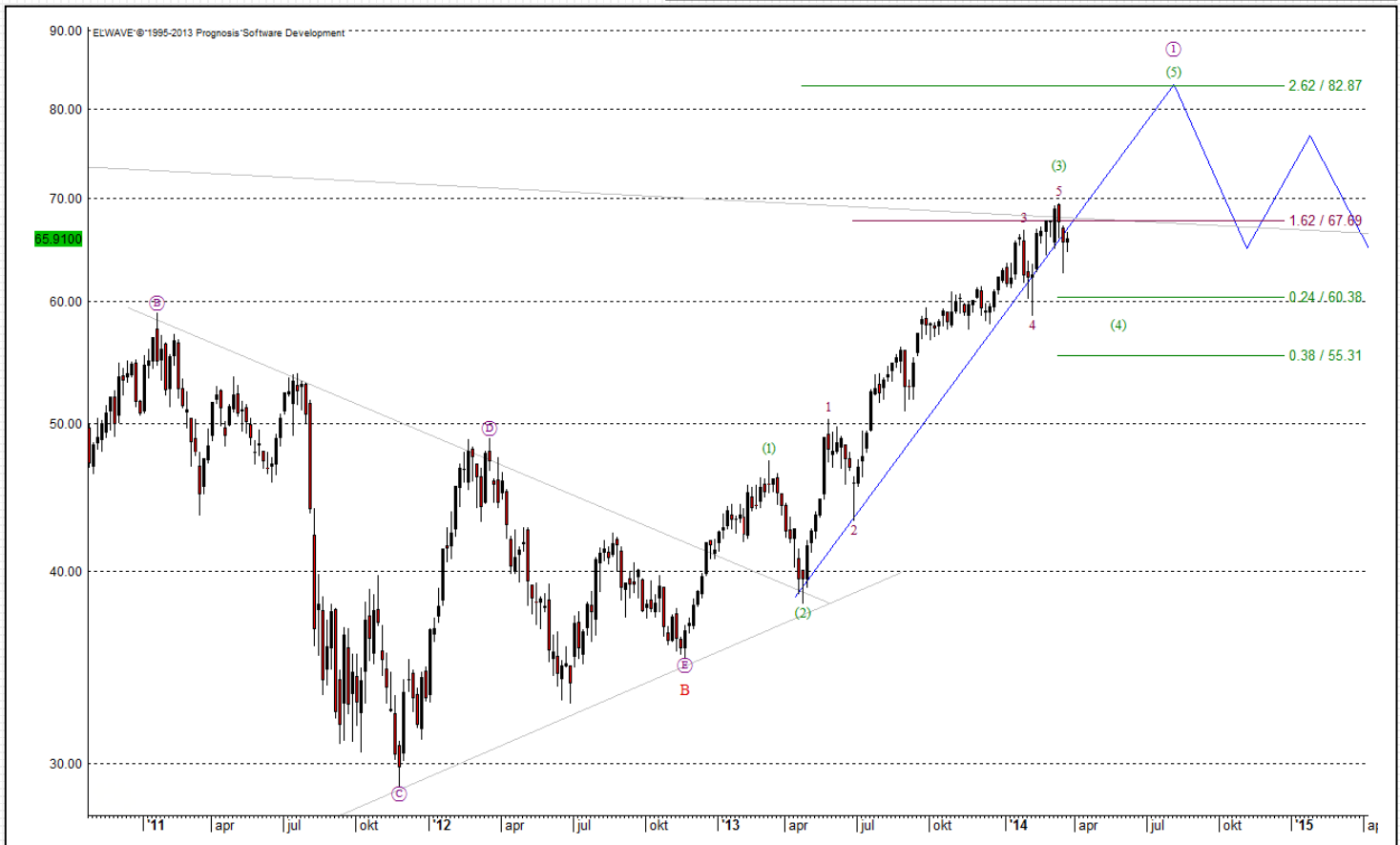
**Ausblick:**

Und genau da befindet sich Daimler aktuell. Das bedeutet, daß das Potential der kleinen Korrekturbewegung begrenzt ist und wie für eine (4) üblich zwischen dem **0.24** und **0.38** liegen wird. Viel tiefer sollte es auch nicht gehen, um den immer noch intakten Aufwärtstrend nicht zu gefährden. Welle (4) wird erst durch einen Schlußkurs unterhalb von **60.38 €** als solche bestätigt. Bis dahin bleibt es dabei, die Bewegung als Welle (3) mit Ziel auf dem **2.62** Retracement, zu definieren.

Erst die Bestätigung von (4) setzt neue, im Chart noch nicht eingezeichnete, Ziele fest. Das soeben erwähnte **2.62** Retracement verliert im Gegenzug dann seine Gültigkeit. Im Umkehrschluß bedeutet der Bruch von **55.31 €** aber auch das Ende des Aufwärtstrends. Prinzipiell sehe ich die Aktie in einer längeren Aufwärtsphase, wengleich auch sie nicht vor größeren Korrekturen gefeit sein wird. Aber die regelkonforme Auflösung des großen Triangle (A-B-C-D-E) kann als Untermauerung meiner Annahme angesehen werden.

**Empfehlung:**

Sichern Sie ihre Positionen bei **55.31 €** ab. Diese Empfehlung gilt für Bestände bis in den mittelfristigen Bereich hinein. Für sehr langfristige kann ich aktuell keine Ausstiegsmarken benennen. Werde Sie aber auf dem Laufenden halten. Neue Positionen sollten momentan kein Thema sein. Warten Sie hierfür erst ein geeignetes Signal ab.



DT. BANK - WKN 514 000

Die Dt. Bank ist der einzige Wert der heutigen Ausgabe, bei dem meine letzte Prognose nicht, oder nur zum Teil, eingetreten ist und ich daraufhin meine Wellenzählung verändern mußte. Für den langfristigen Bereich hat sich nicht viel geändert, nur ein kleiner Umweg, eine zeitliche Verschiebung muß noch überwunden werden, um den alten Fahrplan wieder aufzunehmen.

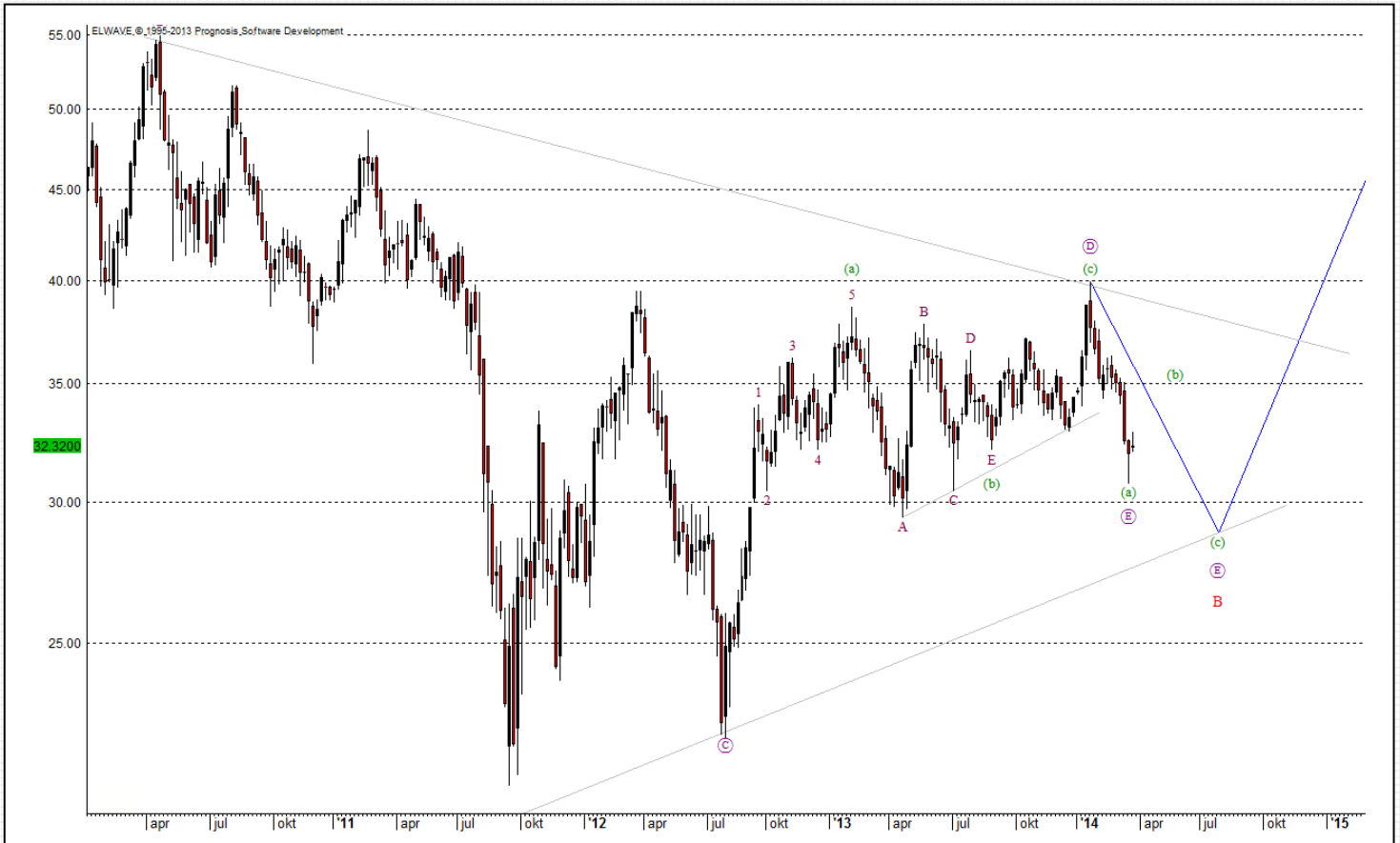
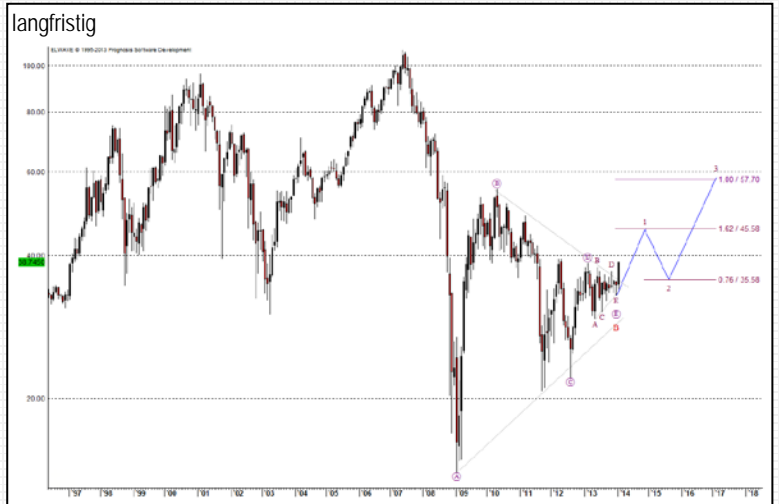
**Ausblick:**

In meiner letzten Analyse bin ich vom bestätigten Ende des Triangle (A-B-C-D-E) ausgegangen. Die erwartete Aufwärtsbewegung trat zwar ein, war aber wesentlich kürzer als gedacht. Dadurch ist das Triangle wieder offen. Die Aktie befindet sich demnach in der finalen und 3-teiligen (a-b-c) Welle (E) von (B) und sollte auch noch über weiteres negatives Potential verfügen. Bis in den Bereich der unteren Trianglelinie kann (E) ohne Weiteres fallen, allerdings auch nicht viel tiefer.

Erst nach deren Abschluß besteht die Möglichkeit eines erneuten Ausbruchversuchs in Richtung Norden. Kursmarken hierfür sind aktuell noch nicht zu benennen, dazu fehlt ganz einfach der Abschluß von Welle (E). Der Blick auf den Chart suggeriert, daß es nach Vollendung des Triangle zu einer sehr langen und vor allem starken Bewegung kommen wird. Die Aktie der Dt. Bank gleicht, einer gespannten Feder, nach den Jahren der Stagnation. Meiner Ansicht nach stehen die Zeichen für einen positiven Ausbruch nicht schlecht. Bricht hingegen die untere Begrenzungslinie, werden damit auch die aufwärtsgerichteten Avancen begraben.

**Empfehlung:**

Aktuell sollten Sie alle Aktivitäten ruhen lassen und erst eine richtungsweisende Entscheidung der Aktie abwarten. Zur Absicherung Ihrer Bestände eignet sich besonders die untere Begrenzungslinie. Gleichfalls wäre erst ein Schlußkurs oberhalb der oberen Linie, als Kaufsignal zu werten.



DT. BÖRSE – WKN 581 005

Anders als die Dt. Bank, hat die Dt. Börse meine Prognose erfüllt und ist bis zum **1.62** Retracement bei ca. **63 €** gelaufen. Allerdings ist hier auch ein kleiner Trick im Spiel, denn der aktuelle Chart ist linear, der aus der letzten Analyse halblogarithmisch. Daher auch die leichten Unterschiede in den Kursmarken. Aber an der Prognose ändert diese „Schummelei“ nichts. In einer speziellen Ausgabe werde ich auf Besonderheiten bei der Charakterstellung genauer eingehen.

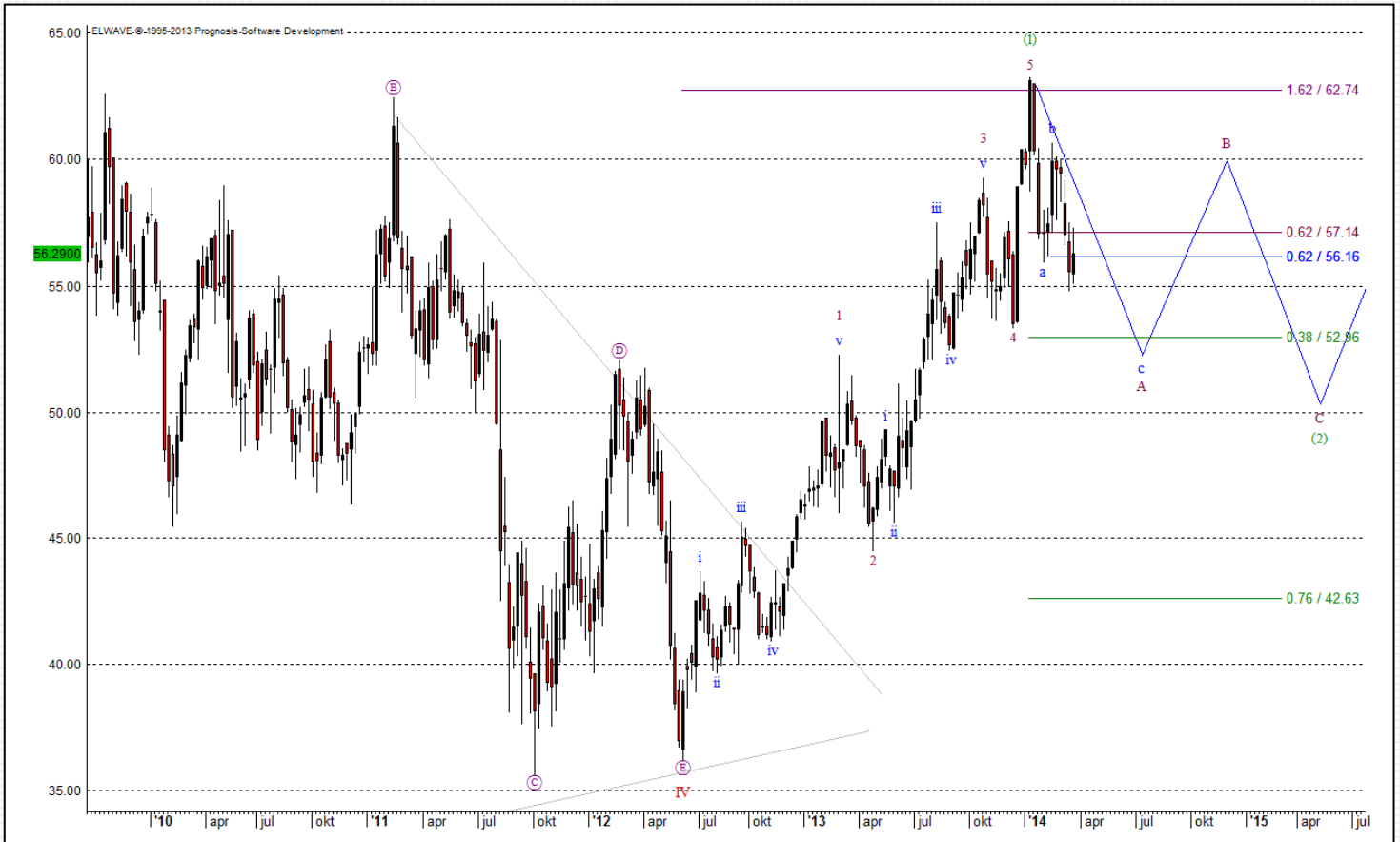
**Ausblick:**

Die sich nach Erreichen des **1.62** Retracement, einstellende Korrektur, wurde durch den Bruch der beiden **0.62**-Linien (**57.14/56.16**) als solche bestätigt. Damit ist **(1)** abgeschlossen und eine baldige Wiederaufnahme des Aufwärtstrends nicht zu erwarten. Um Gleiches mit Welle **(2)** zu bewerkstelligen, muß die Aktie das **0.38** Retracement bei **52.96 €** brechen. Aber auch dem zeitlichen Verlauf ist ein hoher Stellenwert einzuräumen, und hier scheint das größere Übel zu liegen. Ausgehend von einem zwei-jährigen Aufwärtstrend, muß die Korrektur mindestens 0.24 % der Zeit korrigieren, also ca. 6 Monate.

Um sein Gesamtbild nachhaltig aufzubessern, muß der Wert zwingend einen sehr deutlichen Sprung über **62.74 €** vollführen. Erst dadurch wird wieder Raum freigegeben. Der obere Chart zeigt meine Langfristeinschätzung. Darauf können Sie die aktuelle Korrektur ebenso wie den sich anschließenden Aufwärtstrend erkennen. Gefährlich für dieses Szenario wird es, sollte es zum Unterschreiten des **0.76** Retracement bei **42.63 €** kommen.

**Empfehlung:**

Sichern Sie ihre Positionen je nach zeitlicher Ausrichtung entweder auf dem **0.38** oder **0.76** Retracement ab. Letztere ist auch im sprichwörtlichen Sinne die letzte Haltelinie. Spätestens hier sollten alle Bestände abgesichert sein. Der Aufbau neuer, ist derzeit nicht zu empfehlen.



## DEUTSCHE POST - WKN 555 200

In meiner letzten Ausgabe hatte ich einen Anstieg bis ca. 32 € in Aussicht gestellt. Diese Prognose hat auch weiterhin noch volle Gültigkeit, auch wenn die Aktie zurzeit etwas kürzertritt. Der Aufwärtstrend der vergangenen zwei Jahre ist ganz einfach überdehnt und eine Korrektur auf diesem Niveau absolut kein Beinbruch. Zudem muß die Aktie noch eine interne Struktur ausbilden.

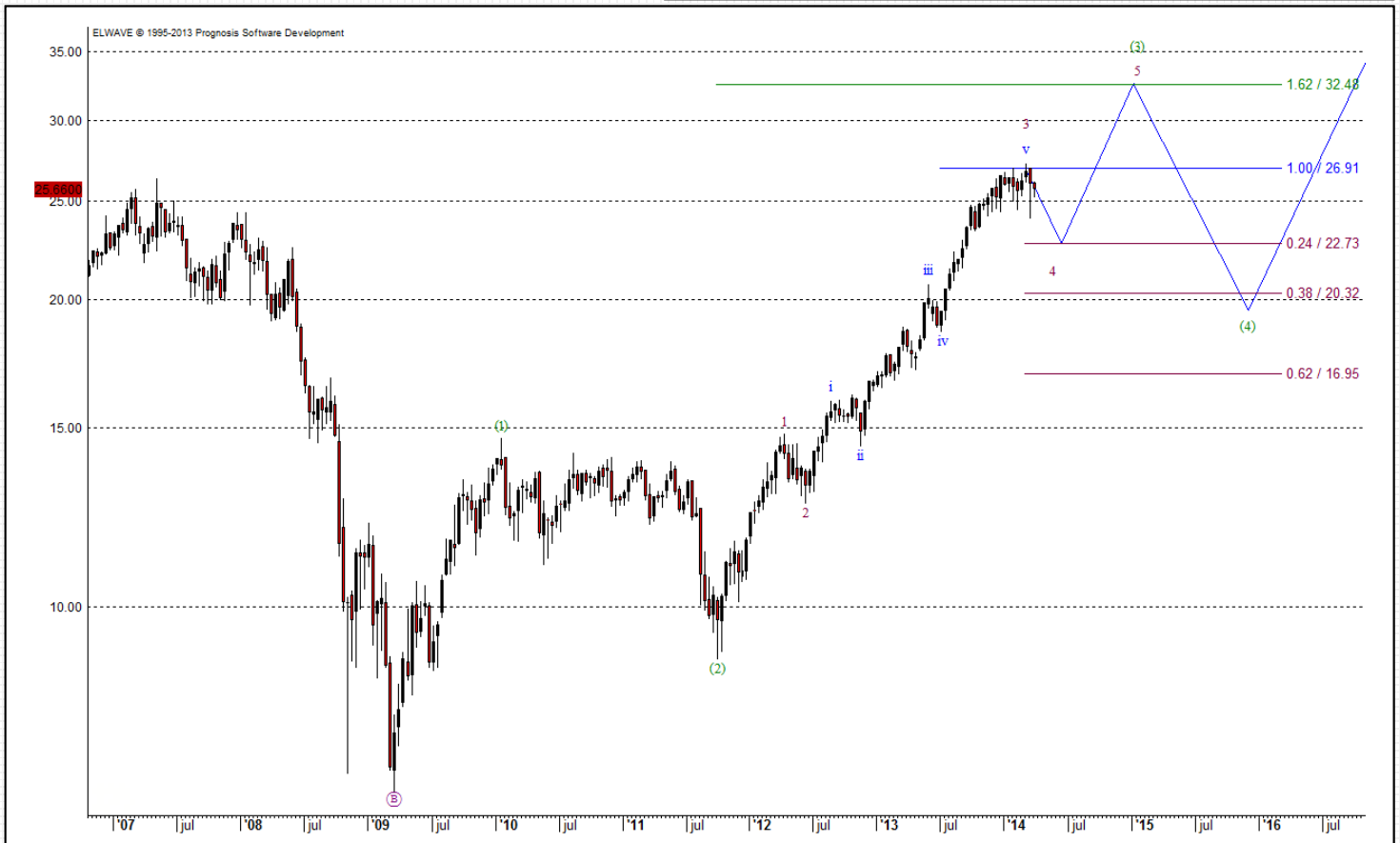
### Ausblick:

Die aktuelle Korrektur dient der Ausbildung von (4) und kann die Aktie mit Leichtigkeit bis in den für eine (4) typischen Bereich zwischen dem 0.24 und 0.38 Retracement führen. Erst der Bruch der erstgenannten Linie bringt die Bestätigung über den Abschluß von (3) mit sich. Die dann noch ausstehende (5) wird die Dt. Post wieder in Richtung 32 € steigen lassen. Hier angelangt steht dann eine größere Korrektur ins Haus, die der übergeordneten (4) nämlich, wie es der mittlere Chart zeigt. Ein unvermitteltes Überschreiten des 1.62 Retracement halte ich für nahezu ausgeschlossen. Diese Linie ist ganz einfach zu mächtig um sich so einfach aus dem Weg räumen zu lassen.

Gefährlich für das beschriebene Szenario wird es erst durch den Bruch des 0.62 Retracement bei 16.95 €. In diesem Fall muß davon ausgegangen werden, daß der Aufwärtstrend für eine sehr lange Zeit unterbrochen ist, um es ganz vorsichtig auszudrücken. Auch wenn ich es nicht erwarte, ist diese Variante noch nicht vollends vom Tisch. Denn das langjährige Szenario ist immer noch im Korrekturmodus.

### Empfehlung:

Sichern Sie ihre Positionen je nach temporärer Ausrichtung auf einen der 0.24/0.38 oder 0.62 Retracement ab. Neue sind aufgrund der noch laufenden Korrektur und im Hinblick auf das geringe zur Verfügung stehende Potenzial derzeit nicht anzuraten.



DT. TELEKOM – WKN 555 750

In meiner letzten Analyse hatte ich einen Anstieg bis 12 € prognostiziert. Dieses Ziel hat die Aktie auch erreicht und führt nun die avisierte Korrektur aus. Dabei hat die Telekom schon ein gutes Stück geleistet und zumindest die (4) als Welle bestätigt. Der Trend wirkt leicht überdehnt, die Korrektur daher wohl alles anders als überraschend. Noch ist nichts Dramatisches geschehen, der Trend immer noch intakt.

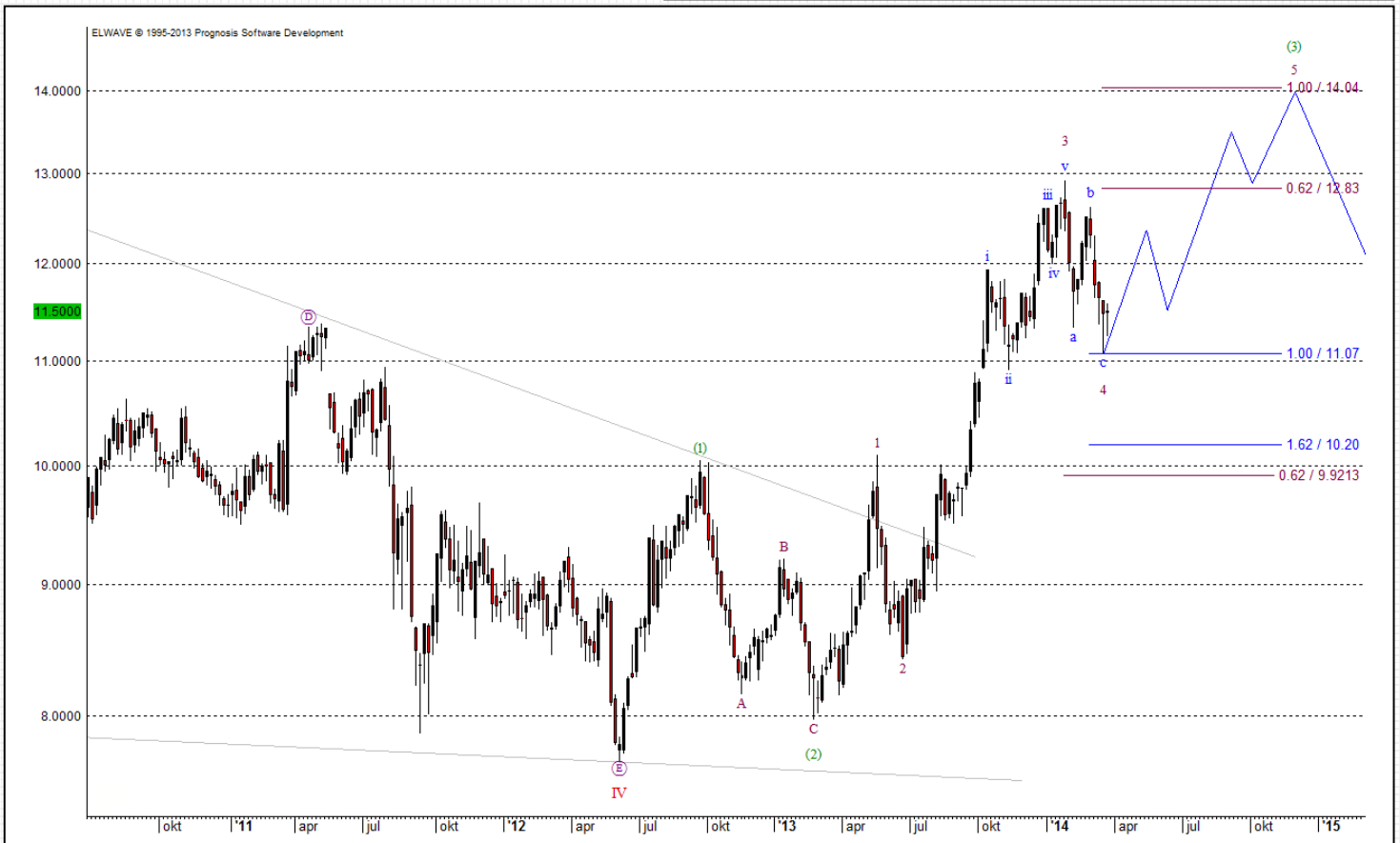
**Ausblick:**

Welle (4) hat sich 3-teilig (a-b-c) entwickelt und aktuell auf dem untergeordneten 1.00 Retracement Platz genommen. Der Fakt, daß es zu keinem Schlußkurs unterhalb dieser Linie gekommen ist, läßt die Hoffnung auf ein Ende der Korrektur aufkeimen. Prinzipiell besteht aber noch die Möglichkeit weiterer Abverkäufe bis zum 1.62 Retracement. Einen so tiefen Fall erwarte ich indes nicht, sondern favorisiere die im Chart dargestellte Variante. Ein Anstieg bis 14 € halte ich für absolut realistisch. Der obere Chart zeigt meine langfristige Prognose auf. Demnach erwarte ich den Fortbestand des Aufwärtstrends, wengleich ich nicht die ganz große Rallye erkennen kann.

Vorsicht bleibt bis zum Überschreiten der 0.62-Linie allemal geboten. Rein den Regeln folgend wäre selbst ein Abverkauf bis 9.92 € möglich. Der Bruch dieser Linie zum jetzigen Zeitpunkt verkörpert dann auch das Ende des Aufwärtstrends und würde weitere Abverkäufe nach sich ziehen. Dadurch würde sich auch das langfristige Bild nachhaltig eintrüben.

**Empfehlung:**

Ihre Bestände sollten Sie spätestens auf dem 0.62 Retracement absichern. Für kürzere sollten Sie hierfür bereits das 1.00 Retracement bei 11.07 € verwenden. Neue Positionen sind aktuell noch nicht zu empfehlen. Hierzu sollten Sie erst noch ein zu generierendes Signal abwarten. Beachten sollten Sie dabei auch, das relativ geringe zur Verfügung stehende Potential, der Aufwärtsbewegung.



## E.ON – WKN ENA G99

In meiner letzten Betrachtung hatte ich für E.ON eine kleine Erholung (c), als Teil einer übergeordneten Korrektur (A-B-C-D-E) angekündigt. Zwar ist diese Bewegung bislang ausgeblieben, aber die Vorzeichen stehen immer noch auf Grün. Ungeachtet dessen hat es E.ON sehr schwer sich aus der seit nunmehr sechs Jahren laufenden Korrektur zu befreien. Auch die zukünftige Entwicklung läßt keinen wahren Befreiungsschlag erkennen.

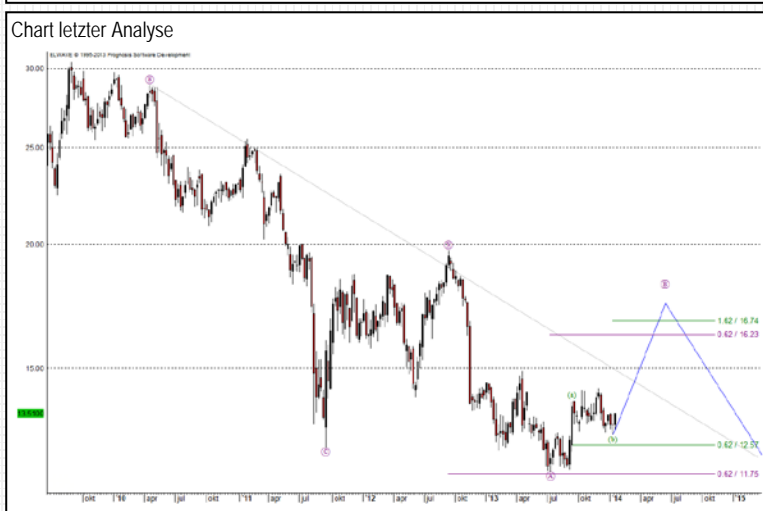
### Ausblick:

Aktuell befindet sich die Aktie noch in Welle (b) einer abc-Formation. Die sich anschließende (c) wird E.ON dann wieder Zugewinne beschern und zunächst in Richtung oberer Trendlinie führen. Der obere Chart zeigt meine langfristige Einschätzung und damit auch das von mir erwartete Ende der „ewigen“ Korrektur. Der Wehrmutstropfen daran ist, daß ich keinen sofortigen Aufwärtstrend nennenswerter Stärke erwarte. Vielmehr gehe ich derzeit von einer größeren Seitwärtsphase, welche sich sehr gut als Triangle ausbilden könnte, aus. Beachten sollten Sie auch den simulierten zeitlichen Verlauf des Triangle.

So ganz ungefährdet ist die eben beschriebene Variante nicht, denn allein schon der Bruch des 0.62 Retracement bei 11.75 € würde sofort alle aufwärtsgerichteten Avancen beenden. Wird dieser Fall Realität, käme das einer Bankrotterklärung gleich. Aus der ABC-X-Formation würde dann eine sehr tief gehende ABC-X-ABC-Korrektur. Wollen wir hoffen, daß uns dieser Fall erspart bleibt.

### Empfehlung:

Wenn sie unbedingt in E.ON investiert sein wollen, dann sollten sie ihre Positionen spätestens und sehr konsequent, auf dem 0.62 Retracement bei 11.75 € absichern. Neue sind rein spekulativ. Ein Einstiegssignal für den längerfristigen Anlagehorizont ist weit und breit nicht auszumachen. Erst ein Sprung über die 0.62er Linie bei 16.23 € würde zu einer gewissen Entspannung sorgen.



FMC – WKN 634 793

FMC befindet sich seit gut zwei Jahren inmitten einer komplexen Korrektur. In meiner letzten Analyse bin ich noch von der 3-teiligkeit der Korrektur ausgegangen. Diese Ansicht läßt sich so nicht aufrechterhalten, wenn gleich es noch zu keinem Regelbruch gekommen ist. Aber einiges deutet auf eine Fortsetzung der Korrektur hin. Der Blick auf den Chart dürfte aber das eingeschränkte Potential verdeutlichen. Der Trend ist weit gelaufen, ohne zwischendurch eine nennenswerte Korrektur auszubilden.

**Ausblick:**

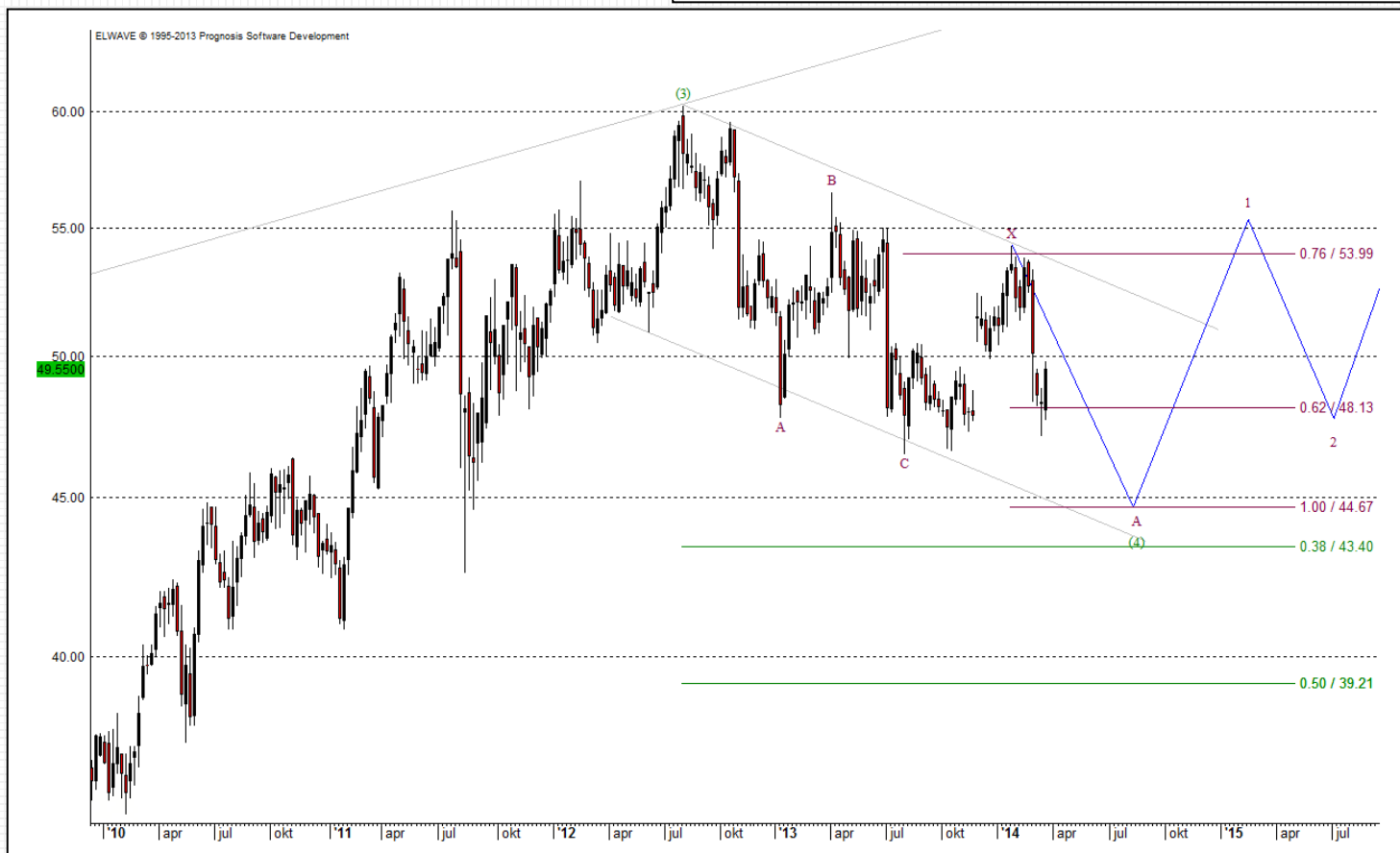
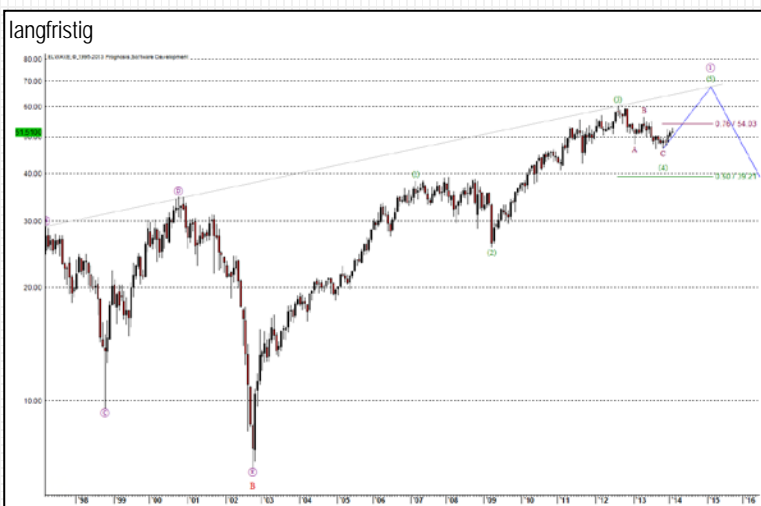
Die Aktie befindet sich in Welle (4) und könnte durchaus noch bis zur 0.38er Linie bei 43.40 € fallen. In diesem Bereich liegt auch mit dem 1.00 Retracement das idealtypische Ziel von (A). Obwohl es noch regelkonform wäre, erwarte ich nicht, daß es zum Bruch der 0.38er Linie kommt. Wie der obere Chart zeigt, erwarte ich die Fortführung der Aufwärtsbewegung bis in den 70er Bereich hinein. Erst hier gehe ich von einer größeren Korrektur aus, da auch hier der Abschluß der übergeordneten Welle (1) liegt.

Eine deutliche Aufbesserung der Situation tritt erst oberhalb von 53.99 € ein. Gelingt es FMC diese Schwelle zu brechen, würde der Weg bis zunächst 73 € offenstehen. Viel weiter geht es aber ohne größere Korrektur nicht.

So ganz ungefährlich ist das Verhalten der Aktie dann aber auch nicht, denn schon allein der Bruch des 0.50 Retracement beendet jedes aufwärtsgerichtete Denken für lange Zeit.

**Empfehlung:**

Sichern Sie ihre Positionen spätestens auf dem 0.50 Retracement ab. Für kurzfristigere Positionen sollten Sie das 0.38 Retracement bei 43.40 € zur Absicherung verwenden. Neue Positionen sollten Sie erst oberhalb von 53.99 € eingehen. Bis dahin bleibt FMC im Korrekturmodus.





## IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

### Autor:

Henrik Becker  
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

### Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker  
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

### Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

### Steuer-Nummer:

237/205/06181

### UID-Nummer:

DE165186503

### Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

### Email:

[Henrik.Becker@elliottwavetrader.de](mailto:Henrik.Becker@elliottwavetrader.de)

### Internet:

[www.neo-wave.de](http://www.neo-wave.de)

### Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

## HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.